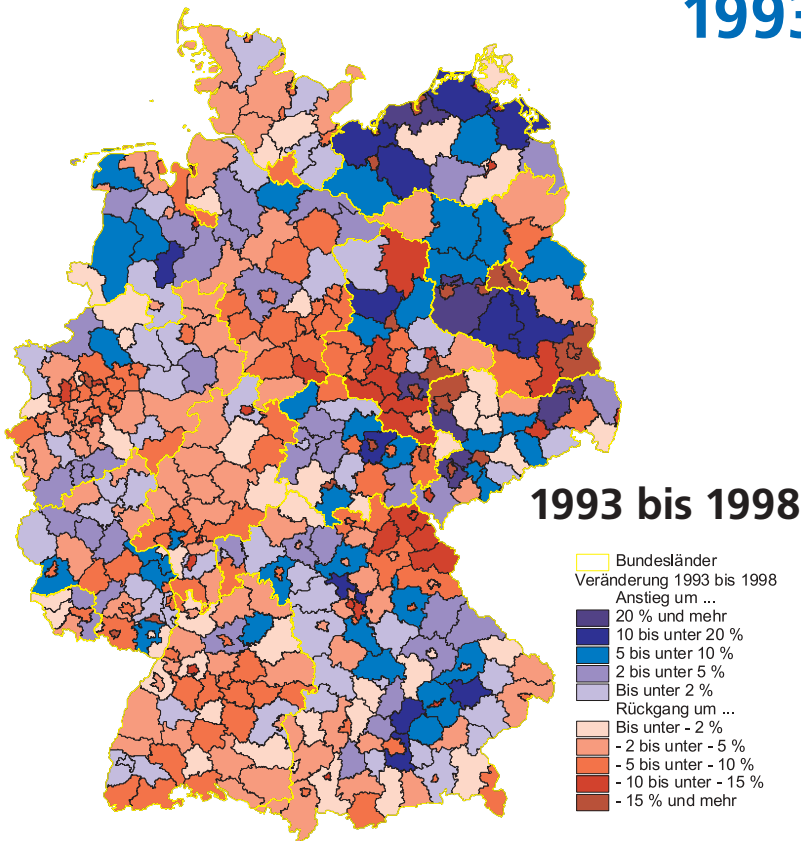




Regionale Beschäftigungsentwicklung

1993 – 2002



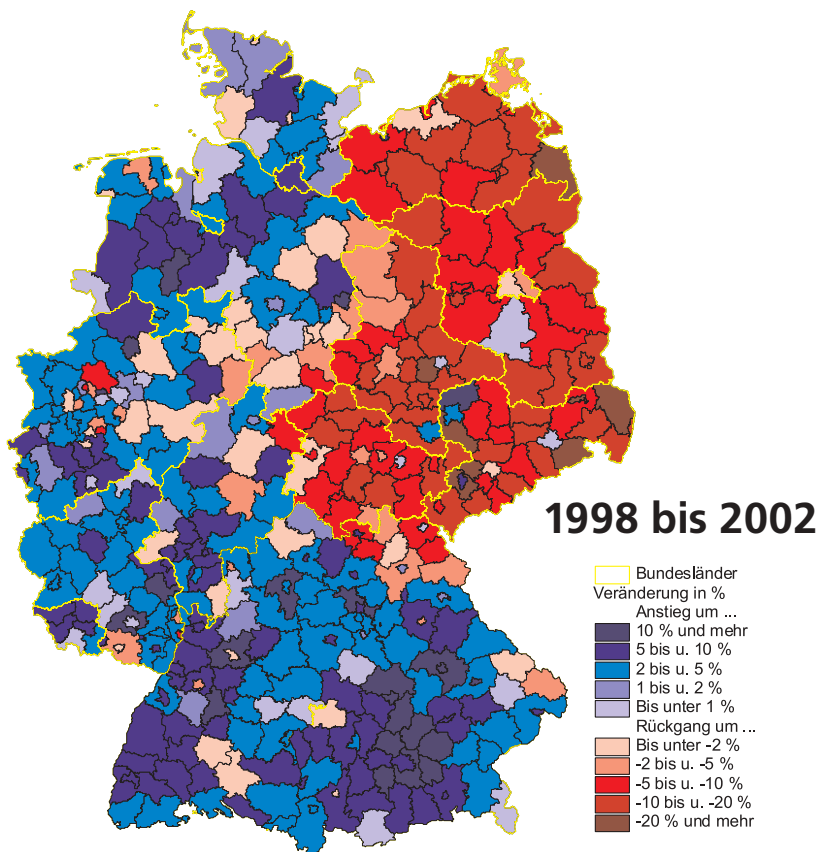
Kreise und kreisfreie Städte (jeweils 30. Juni; Veränderung in %, nur sozialversicherungspflichtige Beschäftigte) - Die regionalen Ergebnisse können in Teilen der neuen Länder, insbesondere in Sachsen, durch die Folgen von Gebietsreformen verzerrt werden.

Die regionale Beschäftigungsentwicklung weist in der Periode des konjunkturellen Abschwungs und Beschäftigungsabbaus nach 1993 ein völlig anderes räumliches Grundmuster auf als in der Phase der Erholung zwischen 1998 und 2001.

In der ersten Phase wurden die strukturschwachen Gebiete in Ost und West gleichermaßen vom Beschäftigungsrückgang in Mitteleuropa gezogen. Parallel kam es unter hohem Kostendruck und im Rahmen der Strukturverschiebung zugunsten des tertiären Sektors zu einer Verlagerung der Beschäftigungsdynamik von den Kernstädten in die Umlandgebiete.

Nach 1998 zeigten sich die positiven Beschäftigungseffekte der konjunkturellen Erholung nahezu ausschließlich in den alten Bundesländern, während in den neuen Ländern abgesehen von wenigen Wachstumsinseln ein flächendeckender Rückgang festzustellen war. Im Westen beschränkte sich der Beschäftigungsrückgang dagegen zunächst auf einige wenige strukturschwache Regionen.

Der Rückgang des wirtschaftlichen Wachstums führte zwischen 2001 und 2002 jedoch in großen Teilen des früheren Bundesgebietes zu einem erneuten Beschäftigungsrückgang, nur in wenigen „Wachstumsclustern“ (u.a. im südlichen Bayern und im Nordwesten) stieg die Beschäftigung weiter an. (Ha)



Hinweis an unsere Leser

Wegen einer produktionstechnischen Panne fehlte in der vergangenen Ausgabe auf dieser Seite die Legende. Wir bitten dies zu entschuldigen. In der Online-Ausgabe von Heft 1/2003 unter www.vhw-online.de finden Sie die korrekte Darstellung.